

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung in der Gemeinde Buch wird auf neue Beine gestellt. Es wird höchste Eisenbahn.

BUCH (fh). Das Thema Trinkwassersicherheit beschäftigt die Gemeinde Buch bereits seit der Trinkwasserverordnung aus dem Jahr 2001. Immer wieder gab es, teils berechtigte, Zweifel an der Qualität des Trinkwassers. Die seit Frühjahr dieses Jahrs in Kraft getretene Trinkwasserrichtlinie der EU stellt auch die Gemeinde Buch vor große Herausforderungen, welche man nun bewältigen will. Von 11 erschlossenen Quellen in der Gemeinde können 5 aufgrund zu hoher Grenzwerte nicht als Trinkwasser verwendet werden. Die restlichen 6 Quellen sind, speziell im Winter, aufgrund der zu geringen



In der Gemeinde Buch muss die Wasserversorgung auf neue Beine gestellt werden, um sicher zu gehen.

Wassermenge nicht ausreichend für die Versorgung. Auch das Tiefbrunnenwasser weist einen zu hohen Antimonwert auf und muss ständig mit Quellwasser gemischt werden. Buch hat, vereinfacht gesagt,

zu wenig Wasser und die maroden/undichten Leitungen, welche teils 70 Jahre und älter sind, verbessern die Situation auch nicht. Die Not- und Löschwasserversorgung der Gemeinde ist nicht ausreichend, was dazu

wird neu aufgebaut



Bgm. Marion Wex sichert die Wasserversorgung.

führt, dass eine Bebauung von Gemeindegründen bzw. größere Bauvorhaben nicht möglich sind. Bürgermeisterin Marion Wex und ihr Gemeinderat arbeiten mit Hochdruck daran die Wasserversorgung in Buch

auf neue, sichere Beine zu stellen: „Eine Trinkwasser-Aufbereitungsanlage wird vom Land Tirol und vom Bundesministerium weder genehmigt, noch gefördert und daher errichten wir eine Verbundleitung Jenbach-Buch. Die wasserrechtliche Verhandlung fand bereits Mitte Juli statt und das Projekt wurde von der Gemeinde genehmigt. Nach der positiven Beschlussfassung im Gemeinderat vom 2. September kann mit dem Bau der Verbundleitung begonnen werden“, so die Bürgermeisterin. „Ich habe die Gemeinde im Jahr 2017 ohne ausreichende Trink- und Löschwasserversorgung übernommen. Wir haben nun eine Lösung ausgearbeitet und werden diese auch umsetzen“, so die Ortschefin weiter.

Ende September geht's los

Nachdem alle notwendigen

Genehmigungen und Abstimmungen mit den Fachabteilungen des Landes geklärt sind und alle betroffenen Einrichtungen (öffentl. Wassergut, ÖBB, TIWAG, Landesstraßenverwaltung und ASFINAG) informiert wurden, kann es Ende September mit den Bauarbeiten für die Verbundleitung losgehen.

Der zweite Teil des Projektes (Adaptierung des gesamten Leitungsnetzes sowie des Hochbehälters Maurach) wurde bereits in Angriff genommen. Bürgermeisterin Wex: „Nach der Umsetzung des zweiten Projektes Ende 2021 sollte die gesamte Trinkwasserversorgungsanlage Buch auf dem neuesten Stand der Technik sein. Auch die Löschwasserversorgung ist dann mit Sicherheit gewährleistet und entspricht den geltenden Vorschriften.“ **Weitere Infos: www.meinbezirk.at**